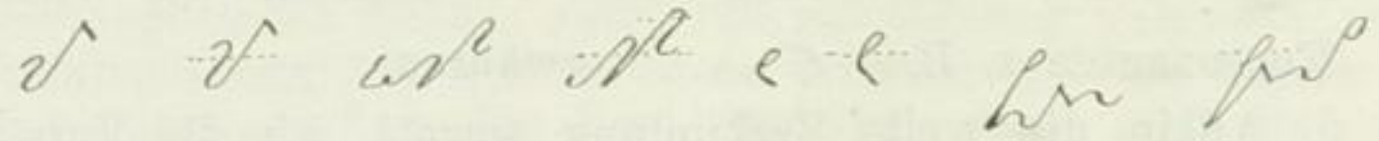
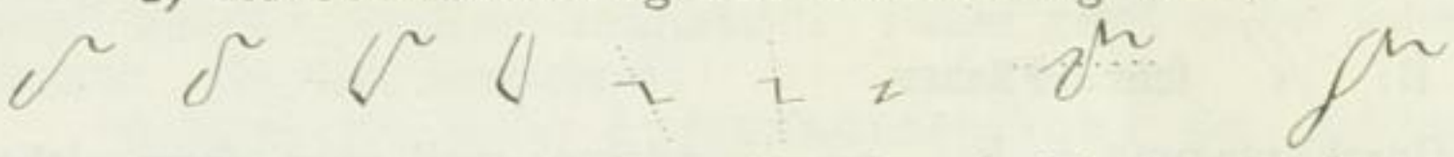


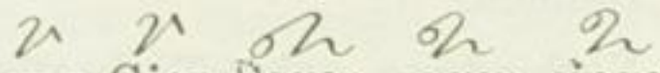
Meter Mieter belegtem legitim der dir definieren Differenz

2) die Steilstellung zur Bezeichnung von i:



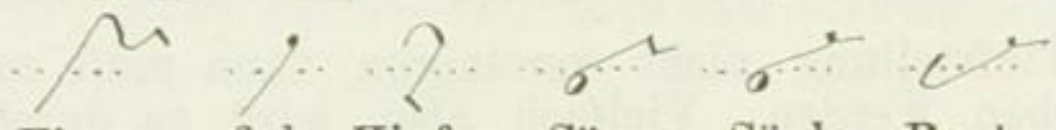
beten bieten treten tritt Ehre ihre in; imitieren zitieren (in diesen Wörtern mufs sogar t und r steil gestellt werden!!)

3) die Mitteistellung zur Bezeichnung von a:



gar Gier Segen sagen siegen.

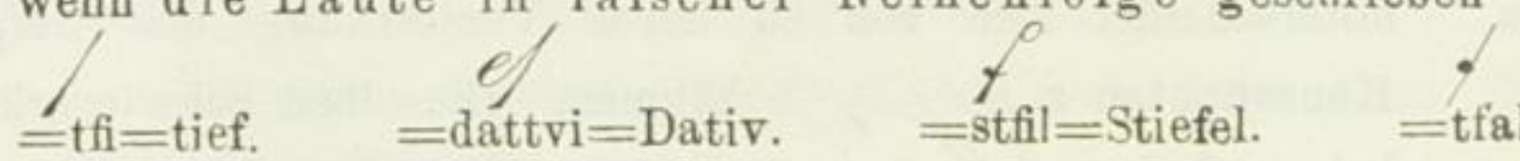
4) die Abhängigkeit von einer Linie, für die nirgends ein Anhaltspunkt ist, z. B:



Finger fiel Kiefer Säure Säule Beule.

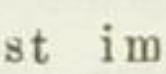
b) Ungenaue Wiedergabe der Sprache findet statt:

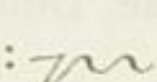
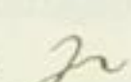
1) wenn die Laute in falscher Reihenfolge geschrieben werden:

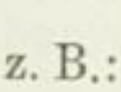
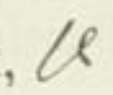


=tfi=tief. =dattvi=Dativ. =stfil=Stiefel. =tfal=Tafel.

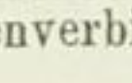
2) bei der Vokal-Stellvertretung. Es wird geschrieben:

statt ä fast immer e z. B.:  = senger = Sänger;

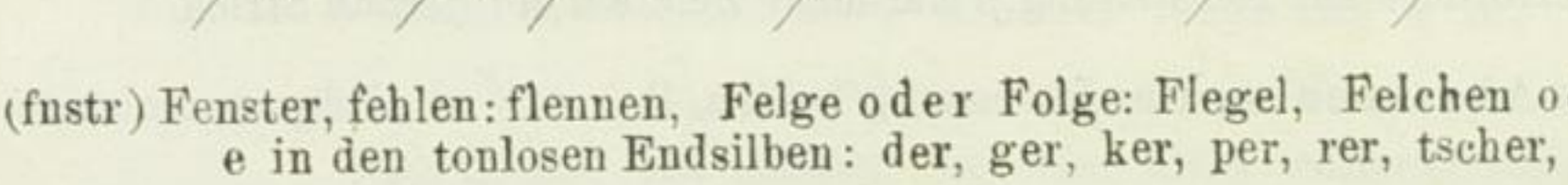
statt ö oft e:  effnen, = öffnen,  schen = schön, schepfen =schöpfen;

statt ü oft i z. B.: glik =Glück,  bridr =Brüder,  siden =Süden;

statt eu vielfach ei z. B.: freind=Freund;

statt äu auch ei oder au: =teischen=täuschen,  =baumchen=Bäumchen.

3) beim gänzlichen Wegfalle von Vokalen, so dafs eine und dieselbe Konsonantenverbindung bald mit, bald ohne Vokal zu lesen ist, z. B.:



(fnstr) Fenster, fehlen: flennen, Felge oder Folge: Flegel, Felchen oder Flächen.

e in den tonlosen Endsilben: der, ger, ker, per, rer, tscher, ber (=wer) u. s. w. bleibt stets unbezeichnet, z. B: =fdr = Feder,

 =wandrr=Wanderer, =fiwr=Fieber.

Am schlimmsten ist es mit der Gabelsbergerschen Vokalisation aber inbezug auf die Einfachheit bestellt.

Wir haben schon gesehen, dafs die Vokale teils mehrere Symbole haben, teils durch andere ersetzt werden können. Trotzdem giebt es eine ungeheuer grofse Menge von Fällen, in denen zur ausdrücklichen Vokalbezeichnung geschritten werden mufs. Um nun dem Lernenden eine Anleitung zu geben, wann die eine oder andere Bezeichnungsart zu wählen ist, bedarf es eines gewaltigen Regelapparats, (wenn man nicht vorzieht, die Schreibweise der einzelnen